

Kommunikation von Forschungsergebnissen in Richtung politischer Entscheidungsträger - Notwendigkeit und Erfahrungen

Jens Katzek

BIO Mitteldeutschland GmbH, Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale)

Die Entscheidungen der Politik haben unmittelbaren Einfluss auf den Erfolg der Arbeit der Wissenschaftler in der Pflanzenbiotechnologie. Um die Chancen der Pflanzenbiotechnologie wirklich nutzen zu können und international konkurrenzfähig forschen zu können, benötigen Wissenschaftler von Instituten und Unternehmen die Unterstützung möglichst vieler Entscheidungsträger aus der Politik. Daher ist es wichtig, diese kontinuierlich und sachlich über die wissenschaftliche Arbeit zu informieren und Ihnen Argumente für die öffentliche Diskussion an die Hand zu geben.

Bisher erhalten politische Entscheidungsträger ihre Informationen zur Pflanzenbiotechnologie vornehmlich von Vertretern gentechnisch kritischen Organisationen oder auch der Industrie. Beide Gruppierungen arbeiten konzentriert und auf vielfältigen Wegen daran, ihre Sicht der Pflanzenbiotechnologie in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Stimme der Wissenschaft kommt dabei oftmals zu kurz, obwohl es gerade solche objektiven, nicht-interessengeleiteten Informationen sind, die von Seiten Politik auf besonderes Interesse stoßen.

Daher wäre es wünschenswert, politischen Entscheidungsträgern und Multiplikatoren aktuelle Hintergrundinformationen aus wissenschaftlicher Sicht als Grundlage für die öffentliche Diskussion und politische Entscheidungen zur Verfügung zu stellen. Der Stimme der Wissenschaft sollte mehr Gewicht verliehen werden. Die Wissenschaft, als in Umfragen immer wieder vertrauenswürdige Informationsquelle eingestufte Institution, kann in der Diskussion eine entscheidende Rolle spielen und einen Beitrag zur Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen der Pflanzenbiotechnologie leisten.

Die Frage ist aber natürlich auch, wie Politik mit Informationen aus der Wissenschaft umgeht.

In dem Vortrag soll über Erfahrungen berichtet und mögliche Handlungsansätze diskutiert werden.